

### **3. Die VG Rhein-Selz bemerkenswert „sparsam“?**

Die Verbandsgemeinde Guntersblum hatte in der Vergangenheit jährlich 28.000 Euro Miete für die Nutzung des Rathauses in Guntersblum durch die Verwaltung gezahlt. Die Verbandsgemeinde Rhein-Selz zahlt für das verbleibende Bürgerbüro in Guntersblum und die angemieteten Flächen im „Castello“ in Oppenheim dafür nun jährlich insgesamt 57.000 Euro - doppelt so viel wie zuvor. Zwar ist nach der Fusion die Verbandsgemeindeumlage für die Ortsgemeinden niedriger als vorher. Das müssen diese aber teuer bezahlen, denn die Leistungen der Verbandsgemeinde wurden deutlich gekürzt - zum Beispiel bei der Ganztagsbetreuung der Kinder oder der Unterhaltung der Gräben in der Gemarkung. Auch das aufgeblähte Beauftragten(un)wesen müssen wir Guntersblumer jetzt mitbezahlen.

### **4. Aktivitäten der FWG im Gemeinderat – ja, bitte!**

Die **FWG** Ratsfraktion war in der noch jungen Legislaturperiode bereits fleißig:

- Antrag zur umgehenden Vorlage einer Geschäftsordnung gemäß den Vorgaben der Gemeindeordnung des Landes Rheinland-Pfalz. (erledigt!)
- Antrag zur Sanierung und zur Sicherung der Bruchsteinmauern in der Gemarkung.
- Antrag zur Verwendung des Hauses Schultheiß in der Ölmühlstraße mit dem Ziel, es wieder zu bewohnen und dem sozialen Stiftungszweck zuzuführen.
- Antrag zur Beseitigung der überstehenden Fensterbretter in der Kita Spatzenest, an denen sich die Kinder gefährlich verletzen können. (erledigt!)
- Antrag auf Ausweisung einer Ausgleichsfläche für das Neubaugebiet Algersweg am Bechtheimer Graben.

### **5. Biotop Bechtheimer Graben – mal anschauen!**

Seit drei Jahren arbeiten **FWG** Mitglieder „samt de Hand“ und ohne Entgelt am Lehr- und Lernbiotop Bechtheimer Graben. Bäume wurden gepflanzt und wachsen heran. Ein Eidechsenbiotop wurde errichtet, ein Insektenhotel soll folgen. Eine Oase für Insekten, Amphibien und Reptilien entsteht – und ein Ruhepunkt in unserer hektischen Gesellschaft. Wir laden alle Bürgerinnen und Bürger zu einem Besuch des Biotops am südlichen Ende des Sachsenrings hinter dem Lärmschutzwall ein. Eine Pflegevereinbarung mit der Gemeinde soll die vorgesehenen Arbeiten unterstützen.

Die Ratsmitglieder der **FWG** kümmern sich gerne um Ihre Anliegen.  
Es sind dies: Fred Oswald, Tel: 2392; Walter Reineck, Tel: 803484;  
Gerhard Stärk, Tel: 1232; Rüdiger Schwarz, Tel: 2447.  
Sie finden uns auch im Internet unter: [www.fwg-guntersblum.de](http://www.fwg-guntersblum.de)

# ***FWG – Info***

**Mitteilungsblatt der Freien Wählergruppe Guntersblum, August 2015**

## **Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!**

Nach der Fusion der Verbandsgemeinden Guntersblum und Nierstein-Oppenheim gibt es kein Amts- oder Informationsblatt mehr, das alle Guntersblumer Haushalte erreicht und umfassend und neutral über die Ergebnisse der Beratungen des Guntersblumer Gemeinderats informiert.

Vorstand und Mitgliederversammlung der Freien Wählergruppe **FWG** Guntersblum haben deshalb beschlossen, die Initiative zu ergreifen. Wir werden deshalb in Zukunft selbst über das politische Geschehen in Rat und Gemeinde berichten.

Bernd Arend  
1. Vorsitzender

Fred Oswald  
Fraktionssprecher

## **1. Schülerlotsen – ja, aber...**

Die SPD-Fraktion hat dem Gemeinderat einen Antrag vorgelegt, mit dem sie die Einstellung von aus dem Gemeindehaushalt bezahlten Schülerlotsen fordert. Gegen Schülerlotsen ist grundsätzlich nichts einzuwenden. Aber: Eine Verwaltungsvorschrift des Landes Rheinland-Pfalz weist „der Schule“ und damit dem Schulleiternbeirat und der Gesamtkonferenz der Guntersblumer Grundschule die Verantwortung für die Einrichtung und Organisation des Schülerlotsendienstes zu. Damit bleibt die Aufsichtspflicht über die Kinder dort, wo sie hingehört: bei deren Eltern.

Inzwischen wurden von der Verwaltung drei Querungshilfen angeordnet. Damit hat die Gemeinde das Erforderliche zur Sicherstellung der Verkehrssicherheit getan. Die Einstellung und Bezahlung von Schülerlotsen aus Steuermitteln halten wir weder für erforderlich noch finanziell verantwortbar.

## **2. Müll in der Gemarkung – nein, danke!**

Die Mitglieder der **FWG** haben jahrelang bei selbst organisierten Dreck-weg-Tagen den Müll in der Gemarkung eingesammelt – kostenlos für unsere Gemeinde! Im vergangenen Jahr übernahm diese selbst die Aktion mit dem Ergebnis, dass nur wenige Bürgerinnen und Bürger sowie Ratsmitglieder zum Arbeitseinsatz erschienen und die Mitarbeiter unseres Bauhofs den Großteil der Arbeit an einem eigentlich freien Samstag erledigten. Seitens der **FWG** schlagen wir für die Zukunft eine gemeinsame Aktion der politischen Parteien, Vereine und Bürger vor. Es geht um unsere Gemeinde. Und diese darf keinen Platz für illegale Müllplätze zu Lasten von Lebensqualität und Natur bieten.

Vor drei Jahren hatten wir beantragt, der Rat möge das Ehrenamt eines Flurschützen schaffen. Der Bauern- und Winzerverein sagte eine finanzielle Unterstützung zu. Bis heute ist eine Beschlussfassung durch den Rat nicht erfolgt. Das ist nicht akzeptabel.